
Solingen alpin

1/2020
40. Jahrgang
Januar-2020



www.solingen-alpin.de



Solingen alpin

Mitteilungen der Sektion Solingen
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Stübbener Str. 11, 42719 Solingen, info@solingen-alpin.de

Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten.

Satz/Druck:

LGS Druck+Medien, Leonhard Grethlein, Solingen

Redaktion:

Stefan Wagner, 42699 Solingen, Tel. 6 11 64
Manuela & Michael Schmitz, 42719 Solingen, Tel. 31 60 44

Geschäftsstelle:

Stübbener Str. 11, 42719 Solingen
Geschäftszeit: Mittwochs von 18:30-19:30 Uhr, Tel. 22 66 51 65

1. Vorsitzender:

Hans-Joachim Dorsch, 42655 Solingen, Tel. 20 56 63

2. Vorsitzender:

Christian Offermann, 42699 Solingen, Tel. 0173 - 2 91 92 51

Ehrevorsitzender:

Karl-Otto Nouvertné, 42653 Solingen, Tel. 5 24 81

Schatzmeister:

Kurt Tschirge, 42655 Solingen

Schriftführer:

Stefan Wagner, 42699 Solingen

Jugendreferent:

Andreas Ulbrich, 42719 Solingen, Tel. 0172 - 7 95 70 29

Beisitzer:

Katrin Bongard, 42719 Solingen, Tel. 0179 - 8 38 28 33
Heike Ritterskamp, 42699 Solingen, Tel. 2 68 19 90

Wanderwart:

Werner Lindenberg, 42659 Solingen, Tel. 4 26 26

Senioren 60plus:

Karl-Otto Nouvertné, 42653 Solingen, Tel. 5 24 81

Ausbildungsreferent:

N.N.

Hochtouren:

Wolfhard Schwarz, 42699 Solingen, Tel. 20 09 20

Skiwart:

Alexander Schiller, 42349 Wuppertal, Tel. 0202 - 75 85 55 42

Kletterwart (Kontaktadresse):

Joachim Müntmann, Tel. 24 92 96 59
Reinhard Tarnowski, Tel. 2 33 23 82

Naturschutzreferent:

N.N.

Familienbeauftragte:

Silke Bahl, 42657 Solingen, Tel. 40 11 01 72

Vortragswart:

Stefan Wagner, 42699 Solingen, Tel. 6 11 64

Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Solingen,
IBAN: DE23 3425 0000 0000 2053 51

Titelbild: Jubiläumswanderung

Foto: Christian Offermann

Inhalt

Grußwort	3
Bildergalerie	4
Die Leinwand	5

Bericht

Exkursion Willi Lohbach Weg	6
Ausflug Familiengruppe zum Waldklettern	8
Wanderung in der Vulkaneifel	9
Allgäuer Runde	14
Wanderfreizeit in Oberstdorf	16
Längs durch Österreich	18
Seniorenfahrt Ramsau	20
Zwischen Alm Wegen und Hochgebirgshütten	23

Sektion aktuell

Redaktionsschluss	26
Beitragsstruktur	26
Anmeldeformular Mitgliedschaft	26
Wir Gedenken	27
Mitgliederversammlung	28
Datenschutzerklärung	29
Solingen Alpin präsentiert	30
• Kraft-Fitness-Training	30
• Kondiwanderungen	31
• Reisen Vorankündigung	31

Jugendgruppe

Einladung zur Jugendvollversammlung	32
-------------------------------------	----

Familiengruppen

Informationen aus der Familiengruppe	33
--------------------------------------	----

Wandergruppe

Wanderprogramm 1. Halbjahr 2020	34
Kurzwanderungen	39
Radgruppe	39
Spielenachmittag	39

Senioren60plus

Gruppenabende	40
Seniorenfahrt	40

Hochtourengruppe

Die Hochtourengruppe	41
----------------------	----

Klettergruppe

Info aus der Klettergruppe	42
----------------------------	----

Ausbildung

Hinweis Ausbildungsprogramm	43
Toprope-Kurs	43

Buchbesprechung

Cornwall Devon	44
Trekking in den Bayrischen Alpen	46

Grußwort

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

Gerade einmal 8 Seiten umfasste das Heft Nr. 1 unserer Mitteilungen „Solingen alpin“ vom Juni 1982. Von Anfang an nach der Gründung unserer Sektion gab es dieses Mitteilungsblatt und von Anfang an habe ich mich auf der ersten Seite dieser hervorragend gemachten Vereinszeitung unter der Überschrift „Liebe Bergfreunde!“ an unsere Mitglieder gewandt. 24 Jahre lang. Zuerst erschien das Blatt 4 Mal im Jahr und immer gab es Neuigkeiten zu berichten und Ereignisse anzukündigen oder zu beschreiben. In diesen 24 Jahren und bis heute ist viel geschehen, so ist die Mitgliederzahl von anfänglich ca. 200 Personen auf aktuell über 1000 (!) angewachsen. Das kam alles nicht von ungefähr, und vor allen Dingen nicht von selbst. Alle Aktivitäten hatten damals und haben bis heute einen großen Anteil am stetig steigenden Mitgliederbestand. Ich selbst habe nicht zurückgestanden und mit vielen Tourenangeboten, Wanderungen und Fernreisen mit dazu beigetragen, dass in unseren Mitteilungen immer neue, interessante und auch spektakuläre Unternehmungen angeboten wurden. In den vergangenen 37 Jahren habe ich weit über 150 Bergtouren, Streckenwanderungen und Fernreisen durchgeführt. An diesen Unternehmungen haben insgesamt weit mehr als 2000 Mitglieder teilgenommen. Eine große Dankbarkeit empfinde ich dafür, dass in all den Jahren und bei der großen Anzahl der Teilnehmer nie etwas Ernsthaftes passiert ist!

Nun ist es soweit, dass die Wege schwieriger und die Berge steiler und höher werden. Ich werde mich weitgehend aus der Organisation von Unternehmungen zurückziehen und nur noch angefangene Streckentouren beenden. Ich danke all denen, die mit mir gegangen sind und mit denen ich das großartige Abenteuer unserer Natur, unserer Berge und die Wunder der Welt erleben durfte. Ich bin überzeugt, dass sich Nachfolger finden, die auch weiterhin von hohen Gipfeln den Mitgehern das Gefühl von Dankbarkeit vermitteln, bei Wanderungen unsere schöne Heimat nahebringen und gemeinsam fremde Länder kennen lernen werden.

In diesem Sinne „Berg Heil!“

Karl Otto Nouvertné



Impressionen Jubiläumswanderung September 2019



DIE LEINWAND

Das Programm der Vortragsreihe 2020

Mittwoch, der 12.02.2020 19:30 Uhr

Referent: Michael Pröttel

Multivisionsvortrag von Michael Pröttel

Ein Bergjahr im Allgäu

Im Jahr 817 wurde „Albigaue“ erstmals namentlich erwähnt. Zum Jubiläumsjahr 2017 hat Fotograf und Alpinjournalist Michael Pröttel einen Vortrag entwickelt, der die schönsten Touren vom Alpenvorland bis zum Allgäuer Hauptkamm in der jeweils besten Jahreszeit präsentiert.

Ausgehend „Ur-Allgäu“ bei Oberstaufen startet der Vortrag mit sanften Frühlingstouren, die nach der Schneeschmelze in einer besonderen Besteigung des Grünten kulminieren. Im Hochsommer reicht das Spektrum von erfrischenden Gumpen-Touren für heiße Sommertage bis zur Überschreitung der höchsten Gipfel.

Berge mit gewaltiger Fernsicht sind „Hauptthema im Herbst, sowie eine außergewöhnliche, dreitägigen Gaishorn-Runde, auf der bereits in die kalte Jahreszeit hineingeschnuppert wird. Leichte Winterwanderungen rund ums Illertal, sanfte Skitouren in den Voralpen und die anspruchsvolle Winter-Überschreitung des Heilbronner Wegs bilden den tief verschneiten und beeindruckenden Abschluss.

Dank des weiten Schwierigkeitsspektrums der präsentierten Allgäu-Schmankerl wird jeder Zuschauer passende Anregungen für „sein Allgäuer Bergjahr“ mitnehmen.



Illertal

Foto: Michael Pröttel



Salamser Höhe

Foto: Michael Pröttel

Der Vortrag beginnt um 19:30 Uhr im Forum der VHS Solingen, Clemens-Galerien, Eingang Mummstraße 10, 3. Etage, 42697 Solingen

Eintrittspreise: Euro 8,- und Euro 5,- ermäßigt.

Dies sind Veranstaltungen des DAV-Sektion Solingen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

Bäckerei Lützenkirchen, Löhdorfer Straße, Solingen-Aufderhöhe
Lotto-Toto Butzmühlen, Schorberger Straße, Solingen-Aufderhöhe
Schuh Hugenbruch, Eiland, Solingen-Mitte
Bücherwald, Walder Kirchplatz, Solingen-Wald
Blumen Stamm, Aufderhöher Straße, Solingen-Aufderhöhe
Bäckerei Stöcker, Löhdorfer Straße, Solingen-Aufderhöhe



**Deutscher Alpenverein
Sektion Solingen**

bergische

vhs

solingen
wuppertal

GEOLOGISCHES ZEUGNISSE AM WILLI-LOBBACH WEG

Der im Jahre 1972 von den Naturfreunden NRW, Solingen-Sektion Theegarten fertig gestellte Willi-Lohbach-Weg, übrigens der erste geologische Lehrpfad Deutschlands, war am 21. September Ziel einer geologischen Exkursion. Ursprünglich wollten wir, Heike Ritterskamp und Robert Recker, den im Laufe der Jahrzehnte stark von Wind und Wetter gezeichneten Lehrpfad nach unseren Pflegearbeiten (Pflanzrückschnitte an den geologischen Aufschlüssen sowie Reinigung der Info Tafeln) für eine vom DAV-geführte Exkursion anbieten.



Remscheider Schichten aus dem Devon, Obere Ems-Stufe, ca. 380 Mio. Jahre alt | Foto: Robert Recker

Doch es kam aber anders:

In einem ca. 2 Wochen vorher im Solinger Tagblatt erschienenen Artikel über die Naturfreunde Theegarten wurde nämlich ihrerseits eine Teilsanierung und das Aufstellen neuer Infotafeln am Wanderparkplatz zur „Galapa“ angekündigt, verbunden mit 3 unterschiedlich langen naturkundlichen Wanderungen entlang des Willi-Lohbach-Weges durch die Naturfreunde. Kurzerhand gaben wir daher unseren Plan einer eigenen Exkursion zugunsten der Naturfreunde-Veranstaltung auf, nahmen Kontakt zu Wegebetreuer Richard Kranz auf und begleiteten ihn mit weiteren 4 DAV- sowie 8 Naturfreunde-Mitgliedern auf der mit ca. 8 km längsten Wanderstrecke vom Wanderparkplatz an der historischen Befestigungsanlage Galapa vorbei, auf halber Bergeshöhe in Richtung Strohn und an der Wupper entlang zurück nach Unterburg. Bei strahlendem Sonnenschein führte uns Richard Kranz einerseits anschaulich spannend erzählend durch geschichtliche Teilabschnitte des Mittelalters entlang des ersten Wegeabschnitts, andererseits dem Erosionsweg der Wupper folgend, der in Millionen von Jahren Schiefergestein, Wellenrippeln aus dem Devon-See, Lössschichten aus der letzten Eiszeit und beeindruckende Sandstein Formationen freigelegt hat.

Kleine Infotafeln liefern anschaulich und auch für den interessierten Nicht-Geologen Einzelheiten zu den einzelnen Geopunkten (in der Geologie „Aufschluss“ genannt), wobei Richard Kranz seine beeindruckenden Kenntnisse der regional- bergischen Geologie preisgab.

Die gut 4 ½ Stunden dauernde Exkursion endete denn auch spontan mit dem Versprechen unsererseits, im Namen des DAV tat-



kräftig bei der zukünftig folgenden Pflege des Weges und der Erneuerung der Infotafeln mitzuwirken. Noch im Oktober werden gemeinsame Gespräche zwischen dem DAV und den Naturfreunden folgen, wie wir unsere Kräfte kooperativ sinnvoll einsetzen können.

Unser gemeinsames Ziel ist jedenfalls schon bekannt: die Sensibilisierung der Solinger Bevölkerung für unsere Bergische Natur und ihre Gewässer.



Robert Recker
Heike Ritterskamp

Im Gespräch mit Richard Kranz Foto: Robert Recker

Dachdecker Dreyer

GmbH

Telefon / Fax 02 12 - 4 15 82

Dach

Fassaden

Bauklempnerarbeiten

Schaberfeld 28 - 42659 Solingen



AUSFLUG DER FAMILIENGRUPPE AM 21.07.2019 ZUM WALDKLETTERN

Mit 8 Kindern im Alter von 9 Monaten und 8 Jahren sowie 9 Erwachsenen besuchte die Familiengruppe am Sonntag, den 21. Juli den Waldkletterpark in Velbert.

Nach kurzer Einweisung ging es für die „größeren Kinder“ in die Bäume. Was von unten

vielleicht gar nicht so schwer aussah, war für einige kleinere wie auch größere Äffchen teilweise eine ganz schöne Herausforderung. Doch der Mut war größer und der Stolz zum Schluss nicht mehr zu übersehen.

Hier ein paar Impressionen:



Alle Fotos: Silke Hampel



WANDERUNG IN DER VULKANEIFEL

Vier Wandertage über Ostern 2019 standen uns zur Verfügung, um die geschichtsträchtige Vulkaneifel in Etappen zu erkunden. Vor 12000 Jahren, also ein Wimpernschlag in der Erdgeschichte, entstand die (jetzt) wunderschöne Landschaft durch die Vulkanausbrüche und den Lavaströme die ganze Täler zu einer Hochebene auffüllten. Und genau da wollten wir (15 DAV-Wanderfreunde) hin – genauer nach Monreal (Mons =- Berg, Real = Königlich: also Königsberg) Wir belegten zwei Ferienwohnungen in Monreal und starteten auch gleich von dort los zur ersten Tour auf dem Elzbachtal Weg. Der verläuft von Monreal auf 35 km. durch das Tal der Elz nach Moselkern an die Mosel. Unterwegs passieren wir die Burg Pyrmont, wo uns auch ein Stück „Traumpfad Pyrmonters Felsensteig“ begleitet. Zunächst durchzogen wir das zunächst flache Teilstück bis zum sagenumwobenen Weiler namens Müsch, der auch

in einen Fantasyfilm als Kulisse erhalten könnte. Dann ging es mit leichten Auf – und Ab zur Kloster Ruine Mädburg wo Mittagsrast gehalten wurde.

Plötzlich hallten Hilferufe aus dem Elztal zu uns herauf. Ein Mountain-Biker war auf den schmalen und abschüssigen Pfad in das Bachbett abgestürzt. Wir konnten anhand der Koordinaten am Notfall – Schild, was an der Ruine angeschlagen war, den Rettungswagen und Notarzt verständigen. Dem Verletzten konnten seine Kameraden 1. Hilfe leisten. Er hatte böse Gesichtsverletzungen und sein nun deformierter Helm hat ihm sicher das Leben gerettet. Die Situation noch vor Augen, schlugen wir dann prompt den falschen Weg ein, der uns talaufwärts in die pralle Sonne und in die offenen Feldern und Wiesen führte. So wurde aus der 19 km Wanderstrecke zum Schluss dann 22,5 km.





Ab der Mädburg reihten sich dann die alten Mühlen wie Perlen an der Kette den Elzbach entlang. Ihrer ehemaligen Bedeutung genommen, sind aus ihnen gepflegte (Wochenend) Häusern geworden. An der Geringer Mühle von Anno 1590 hatten wir Glück und konnten unsere Wasserflaschen wieder aufzufüllen. Nach der Brückenmühle tauchten wir dann förmlich in einen Urwald im Elztal hinein. Wir passierten zahlreiche Brücken und Stege und stiegen dann stetig zum Etappenziel, der Burg Pymont hinauf. Auf dem Parkplatz an der Burg standen unsere Autos und da die Burg wegen einer Hochzeitleichen Gesellschaft für uns verschlossen war, fuhren wir denn unverzüglich in unser Quartier und bereiteten uns auf unser zweites Domizil, dem Ristorante „Haus Löwenburg“ vor. Dieses Etablissement sorgte an den nächsten Abenden für ausgewogene, mediterrane Genüsse und gute Laune. Der zweite Tourentag begann nach einem Mega-Frühstück, dass unsere Wirtsleute auf-fuhren, wieder an der Burg Pymont.



Von dort zog es uns über einen luftigen Felsenpfad abwärts in das romantische Elzbachtal hinein.



An der Pymonter Mühle gibt es eine Stelle, wo der „Elzer Wasserfall“ ca. 10 m. in die Tiefe stürzt und im Hintergrund schirmt die Pymonter Mühle die Wassermassen ab. Darüber thront die Burg Pymont. Hier muss natürlich ein Foto erhalten und man sieht dann, wer alles mit auf Tour war.





Ab der Pyrmonter Mühle wird das Elztal breiter und der Wanderweg verläuft flussabwärts, fast eben zur Burg Eltz hinab, dem absoluten Highlight der heutigen Wandertour. Die Burg ist den meisten sicher noch von den praktischen 500 DM-Geldscheinen (Rückseite) bekannt und wer noch nie da war, hat was verpasst. Ein Grund warum es heute „nur“ 15 km. Wanderstrecke wurde, war natürlich dem Besuch der Burg geschuldet und der hatte sich gelohnt, da die Burg nie in einem Krieg zerstört wurde und so das Leben im Mittelalter auf der Burg für uns lebendig hielt.

Nach dem Besuch der Burg Eltz liefen wir dann die letzten 3 km. ganz gemütlich zur Ringelsteiner Mühle am Elzer Bach entlang. Bei Kaffee & Kuchen genossen wir die herr-

lichen Sonnenstrahlen auf der Terrasse, bevor es wieder mit den Benzinkutschen nach Monreal zurück ging.

Der nächste Morgen begann wieder mit einem üppigen Frühstück – tja wir Wanderleute sehen immer so mitgenommen aus, denen muss man was Gutes tun. So stand der heutigen Wanderung auf dem „Traumpfad: Monrealer Ritterschlag“ nichts mehr im Wege und anspruchsvolle, knapp 16 km. mit einigen Auf – und Ab forderten uns heraus. Bei dem tollen Wetter genossen wir aber den gut ausgemerkten Wanderweg und die abwechslungsreiche Landschaft und unverfälschte Natur. Nach dem wir den anstrengenden Aufstieg über den „Gipfel“ der Schweinskaul absolviert hatten, wurde es für die nächsten 5 km. richtig wo(a)nderful. Ein erhöhter Rast-





platz über dem Wanderweg mit einer grandiosen Aussicht ins obere Elztal, lud zur ersten Rast ein. Wir konnten uns kaum von der Landschaft trennen.

Was wir vorher hinauf mussten, folgte nun ein fast alpiner Steig steil abwärts. Wie bei einer Vegetationsstufe, kamen wir auf halber Höhe in ein Wildblumen Areal hinein. Hier wuchsen die seltenen Himmelschlüssel und andere Frühlingsboten. An der Augsmühle trennten sich dann die Gruppe und einige zogen es vor den Talweg nach Monreal zu laufen. Die Hartgesottener zogen noch einmal steil aufwärts zur Hochfläche „Auf dem Hahn“ und der Schweiß floss bei allen in strömen. Hier oben ging aber ein angenehmes Lüftchen und so wurden wir schnell wieder trocken.

Jetzt waren auch die zwei Monrealer Burgen, die ältere Philippsburg und die große Löwenburg in greifbarer Nähe und über einen Felsensteig erreichten wir das Wahrzeichen von Monreal. Bei unserer Bürgeroberung bestiegen einige den 27 m. – einst 39. m ho-

gen. So stiegen wir gut gelaunt dem Ziel und Ende der Wanderung nach Monreal hinab. Nach dem Abendessen gab es dann noch ein Schmankerl und wir bummelten zu „Monreal bei Laternenschein“ mit einem ortskundigen Stadtführer durch die schummrigen Gassen & Winkel, den Hinterhöfen und der Heiligste Dreifaltigkeitskirche von Monreal - Anno 1460. Das war sehr romantisch.

Die Zeit schien in Monreal selbst irgendwie stehengeblieben zu sein, für uns flogen die Wandertage nur so dahin und der letzte Tag in der Vulkaneifel war da. Jetzt wollten wir aber auch einen Vulkan aus nächster Nähe betrachten und da bietet sich der „Traumpfad Vulkanpfad“ bei Ettringen geradezu an. Vom Parkplatz an der Hochsimmer Halle stiegen wir direkt auf den Gipfel des Ettringer Bellberg, eigentlich ist es der Kraterrand des Vulkanausbruchs vor ca. 200.000 Jahren. Terrassenartig wird hier noch der Basalt abgebaut und man erkennt noch ganz gut den Lavaabfluss in Richtung der Stadt Mayen. Hier füllte der Lavastrom das ganze Tal auf.



hen Bergfried, dem Mittelpunkt der Burg aus dem 12. Jhd. Von hier oben hatte man einen tollen Ausblick in die Vulkaneifel und ganz Monreal lag andächtig unter uns. Jetzt ließ ich mir es nicht nehmen, um an Ort und Stelle allen Mitstreiter den „Monrealer Ritterschlag“ zu verpassen und an ihren Vornamen einen wohlklingenden Adelstitel anzuhän-



Der Traumpfad umrundet den Krater und wir stiegen auf der anderen Seite des Kraters zu den Sieben Stuben hinauf und betrachteten die Gesteinsbrocken, die sogenannten Lavabomben die der Vulkan beim Ausbruch hier hin ausgestoßen hatte. Bei den Sieben Stuben handelt es sich um eine Schlackenwand. Die wurde schon durch die Steinzeitmen-



schen bearbeitet, die kleine Höhlen heraus gruben. In denen suchten die Menschen im 2. Weltkrieg Schutz vor den Bombenangriffen. Der Vulkanpfad führte uns weiter in das Kottenheimer Winfeld. Hier wurden einst Basaltsteine aller Art gebrochen. Die meisten als Kopfsteinpflaster für den Straßenbau nach dem Krieg. Schautafel erklären die harte Arbeit der Steinbrecher, die bis Ende der 60'er Jahre hier den Basalt abbauten, bis es unren-



terhelm ist hier unverzichtbar (die Kletterer auf dem Foto missachteten das Gebot). Kurz nach unserer Wanderung durch das Kottenheimer Winfeld verunglückte im Mai 2019 hier ein Kletterer aus Köln tödlich durch herabfallendes Gestein. Die relativ kurze Wanderstrecke nahm uns durch die vielen Sehenswürdigkeiten am Wegesrand und der bizarren Natur, trotzdem einige Zeit des Betrachtens ab. Schließlich passierten noch einen sehr alten Mischwald und kamen so zum Junker Schilling von Lahnstein, einer Felszeichnung zu Ehren des Ritters aus dem Mittelalter. Der schenkte im 15. Jhd. seinen Untertanen den Wald von Kottenheim und wurde durch diese Schenkung zu einen angesehenen Wohltäter von Kottenheim und darüber hinaus. Der Vulkanpfad fand dann für uns ein Ende. Es war noch früher Nachmittag und zum Abschluss besuchten wir noch Schloss Bürresheim, einer Schwesterburg

tabel wurde. Heute ist hier ein Klettergarten ausgewiesen, der mit über 20 m. hohen Felswänden und höchsten Schwierigkeitsgraten aufwarten kann. Den Kletterern haben wir eine Weile zugeschaut und bei mir wurden Erinnerungen aus meiner Zeit in der Jugendgruppe der jungen Sektion Solingen im DAV wach. Das Klettern in diesen Vulkangestein ist nicht ungefährlich und erfordert Umsicht und Beobachtung der Gesteinslage - der Klet-



Alle Fotos: Uwe Drath



der Burg Eltz. Diese Burg wurde ebenfalls in keinem Krieg zerstört und weist den Baubestand aus dem 17. Jhd. auf. Hier wurden etliche Märchenfilme gedreht, die wir regelmäßig in der weihnachtlichen Zeit im Fernsehen zu sehen bekommen. Das Schloss sahen sich einige aus unserer Gruppe an, der andere Teil zog es zu Kaffee & Kuchen bevor es wieder heimwärts nach Solingen ging.



ALLGÄUER RUNDE

Allgäuer Runde, hört sich gemütlich an. Wie Stammtisch mit Musi und Bier. Aber diese Allgäuer Runde hatte es in sich. Es war eine Hochtour von Hütte zu Hütte, über Klettersteige und ausgedehnte Schneefelder. Die Aspiranten dieses Abenteuers waren; Karin Dietrich, Renate Hinzmann, Heinz Timmer, Georg Schleiting, Rüdiger Schnor und ich, der Berichteschreiber.

Freitag, 12. Juli 2019 trafen sich die sechs Teilnehmer im Hotel Kachelofen in Oberstdorf. Drei der Teilnehmer waren mit Auto und Motorrad angereist, die anderen drei kamen mit der Eisenbahn.

Am Samstag fuhren wir zusammen mit dem Bus nach Feistenoy, hier begann der lange und mühselige Aufstieg zur Fiderepasshütte. Grandiose Ausblicke auf die umliegenden Berge.

Direkt am zweiten Tag war der Mindelheimer



Mindelheimer Klettersteig | Foto: Karl Otto Nouvertné

Klettersteig das Ziel von vier der Teilnehmer. Über senkrechte Leitern, steile Drahtseilpassagen und schmale Grate zog sich der „Weg“ über den Östlichen, Mittleren und Westlichen Schafalpenkopf hin zum Kemptner Köpfl. Dieser Klettersteig war eine echte Herausforderung. Unter einer Wolkenschicht war die umliegende grandiose Bergwelt dennoch gut zu sehen. Vom Nebelhorn über Hochvogel, Höfats, Hohes Licht, Biberkopf und dominierend im Süden der Große Widderstein. Tief unter uns im Westen grüßten die Orte des Kleinen Walsertales zu uns empor, gekrönt von Hohem Ifen und den Gottesackerplateau.

Auf dem Abstieg zur Mindelheimer beäugte uns eine Herde Steinböcke ganz in der Nähe, sie zeigten keine Scheu. Rechtschaffen müde erreichten wir die Hütte, wo wir von den beiden anderen freudig begrüßt wurden. Der Montag ist durchweg bewölkt. Um 9.00 Uhr verlassen wir die Mindelheimer Hütte. Lang, beschwerlich und feucht ist der Abstieg ins Rappental. Vom Schrofenspass zum Salzbücheljoch und wieder hinab zum Mutzentobel. Es folgte ein nicht enden wollender Anstieg zur Rappenseehütte. Eine viertel Stunde vor Ankunft um 16.00 Uhr überraschte uns noch ein Regenschauer. Mit über 300 Schlafplätzen ist die Rappenseehütte die größte des Deutschen Alpenvereins, wie alle Hütten auf unserem Weg, voll belegt! Ohne Voranmeldung schier hoffnungslos. Das Wetter hatte sich gebessert in der Nacht zu Dienstag. Die Sicht war gut und vermittelte uns wunderschöne Ein- und Ausblicke in die grandiose Bergwelt der Allgäuer Alpen, ins Lechtal und die Kette der Lechtaler Alpen. Gegen 7.50 Uhr hatten wir die Rappenseehütte verlassen. Ein Felssturz am Weg zum Hohen Licht geschah, als wir die Stelle glücklicherweise schon passiert hatte. Das enge „Heilbronner Törl“ markiert den Beginn des be-



kannten Heilbronner Weges. Eine Leiter zum Steinschartenkopf, weiter in stetem Auf und Ab, oft mit Drahtseilsicherung auf schmalen Felspfaden steil empor.



Steinschartenkopf

Foto: Karl Otto Nouvertné

Tief unter uns das Waltenberger Haus, vor einigen Jahren abgerissen und nach ökologischen Erkenntnissen wieder aufgebaut. Stocktalscharte, 2446m, dort mündet einer der Aufstiege vom Waltenberger Haus ein. Wieder eine Steilpassage mit Seilsicherung, hinauf zum Bockkarkopf, 2609m, ein guter Platz für die Mittagsrast.



Bockkarkopf

Foto: Karl Otto Nouvertné

Unter Hochfrottspitze, Mädelegabel und Kratzer breiteten sich noch riesige steile Schneefelder aus. Vorsichtiges und sicheres gehen war angesagt. Trotzdem war die eine oder andere Rutschpartie nicht zu vermeiden. Endlos zog sich der Weg um den Kratzer hin, bis die Kemptener Hütte endlich zu sehen war. Fast 10 Stunden waren wir unterwegs. Auch diese Hütte war voll belegt.

Der Mittwoch sah uns bei heiterem, sonnigen Wetter den Weg ins Tal nehmen. Was in normalen Jahren eine schöne Wanderung ist, gestaltete sich jetzt zu einem kleinen Abenteuer. Die Wege waren nass, lehmig und oft noch von Altschnee verschüttet, so dass wir einige Umleitungen gehen mussten. Aus einem Nebental war im Winter eine gewaltige Lawine abgegangen, die den Weg meterhoch verschüttet hatte. Dort ging man durch einen Schneetunnel unter der Lawine her.



Weg unter einer Lawine

Foto: Karl Otto Nouvertné

Bis tief ins Tal hinein musste der Bach noch unter einer Altschneedecke fließen. Schließlich bedeutete, die Einkehr in der Alm in Oberau den Schlusspunkt des Abenteuers „Allgäuer Runde.“

Karl Otto Nouvertné



WANDERFREIZEIT VOM 17.–28. JULI IN OBERSTDORF

WANDERN IM ALLGÄU – DER SCHLIMMSTEN HITZE ENTFLOHEN

So wie wir uns im vorigen September über das „Grünland“ Oberstdorf und das Kleinwalsertal begeisterten, so erfreute uns in diesem Sommer dieser herrliche Südzipfel Deutschlands mit angenehmeren Temperaturen für unsere Touren und kühlere Nächte zur Erholung.

Da Karl-Otto nach einer mehrtägigen Hütentour sehr erschöpft mit seiner Truppe in Oberstdorf ankam, unternahmen wir die meisten Wanderungen gemeinsam.

Durch unsere Erfahrungen im letzten Jahr wussten wir schon, dass wir früh vor dem großen Ansturm starten mussten. Die günstige Lage des Hotels mitten im Ort erwies sich dabei als hilfreich. Sowohl der Busbahnhof als auch die Nebelhornbahn waren fußläufig in kurzer Zeit zu erreichen. Mit der Gästekarte konnten wir auch in diesem Jahr wieder kostenlos alle Bergbahnen benutzen. Für die Fahrten mit den Bussen wurde ein vertretbarer Preis auf die Karte dazugebucht. So konnten wir problemlos Strecken- und Rundwanderungen durchführen.

Da eine ganze Reihe der Mitwanderer das Gebiet noch nicht kannten, hörten wir viele bewundernde Ausrufe. Es begann am ersten Tag auf dem Nebelhorn, dem Hausberg mit dem grandiosen Rundblick. Schon bei einer kurzen Wanderung zum Zeigersattel stellten wir mit Staunen fest, dass in Wiesen und an Abhängen unzählige Blumen blühten. Bedingt durch den langen, heftigen Winter schien jetzt die Natur zu explodieren. Aus dem Grünland war ein Blumenland geworden. Immer wieder blieben wir stehen und entdeckten neue Arten. So konnten wir unsere Touren mit Fug und Recht als Genusswanderungen bezeichnen.



Hofätsblick

Foto: Karl Otto Nouvertné

Am nächsten Tag wanderten wir wieder die „alte Walsersstraße“ vom Söllereck nach Riezlern und freuten uns über den grandiosen Blick auf den Hohen Ifen und das Gottesackerplateau. Tags darauf bestaunten wir die Blumen auf dem Weg vom Kanzelwandhaus zur Mittelstation der Fellhornbahn am Schlappoldsee und schwebten mit der Seilbahn zur Bergschau in der Gipfelstation. Dort trafen wir dann wieder mit einer mutigen Gruppe zusammen, die mit Karl-Otto eine Gratwanderung zum Schlappoldkopf unternommen hatte.

Am Sonntag teilten wir uns in zwei Gruppen: ein Teil wollte zur Bergmesse mit viel Musik (auch Alphörnern) zur Mittelstation der Fellhornbahn, trotz gelegentlichem Regen ein beeindruckendes Erlebnis. Der andere Teil fuhr mit dem Bus (Schienenersatzverkehr) nach Fischen. Dort schauten wir uns den Ort an und verweilten eine Weile in einer kleinen „Frauenkapelle“. Dann entdeckten wir das Schild „Fußweg nach Oberstdorf“. Kurz entschlossen wanderten wir an der Iller entlang zurück nach Oberstdorf und fanden nach einigem Suchen in einer Großbaustelle auch



den „Illersprung“, die Vereinigung von Breitach, Stillach und Trettach.

Durch den Regen führte die Breitach wieder mehr Wasser, und wir machten uns am nächsten Tag auf dem Weg von Riezlern durch das Breitachtal in die Breitachklamm, für alle ein beeindruckendes Erlebnis.



In der Breitachklamm Foto: Karl Otto Nouvertné

Am Nachmittag nahm eine kleine Gruppe an einer Dorfführung teil. Wir hörten viele interessante Einzelheiten zur Geschichte der vormals armen Stadt und zur Entstehung der Häuser und dem mühseligen Leben ihrer Bewohner.

Da es an den nächsten Tagen auch hier bei uns wärmer wurde, suchten wir uns kühlere Bachtäler und bewaldete Schluchten für unsere Wanderungen aus. Dazu gehörten der Freibergsee mit der Skiflugschanze, das Bär-gunttal, das Oytal und die Spielmansau im Trettachtal.



Naturbrücke über den Schwarzwasserbach Foto: Karl Otto Nouvertné

Es war eine gute Zeit in Oberstdorf:

Eine beeindruckende Alpenlandschaft, nette Menschen, sonniges Wetter, hervorragendes Essen, herrliche Blumenwiesen und - kein ernsthafter Unfall.



Abkühlung Foto: Karl Otto Nouvertné

Wir sollten in einigen Jahren noch einmal Oberstdorf als Ziel auswählen.

Almut Marczinski



LÄNGS DURCH ÖSTERREICH IV

Das Hotel Kuttnig in Klagenfurt, ca. eine viertel Stunde von Bahn- und Busbahnhof entfernt, war eine gute Unterkunft für diese vierte Etappe des Weges Längs durch Österreich. Die Zugstrecke nach Kühnsdorf war wegen Bauarbeiten gesperrt, so fuhren wir mit dem Bus zur ersten Tagesetappe in das kleine Örtchen östlich von Klagenfurt. Wir, das waren Gunhild Mentges, Werner Lindenberg und ich. Am Ententeich in Kühnsdorf, wo im vergangenen Jahr die Etappe geendet hatte, begannen wir. Wie schon in den Vorjahren waren Wanderzeichen Mangelware. Laut Karte nahmen wir die Straße nach Buchbrunn zum Kloppeiner See. Viele Urlauber bevölkerten den Ort, laute Musik wie auf dem Jahrmarkt, nichts für uns. Dagegen der nahe Kleinsee, ein Gewässer, wo das Baden, Bootfahren und Angeln verboten ist, eine Idylle.

Wir folgten dem Fernwanderweg 608 mit rot-weißer Markierung, die einzige Wegemarkierung weit und breit! Im Wald bestätigte uns ein Pilzsammler, dass wir richtig seien, wie beruhigend. Plötzlich sind die Wegezeichen weg! „Hier waren wir vorhin“, sagte Werner, dumm gelaufen. Mit Karte und Gunhilds Händi fanden wir durch Dickicht und Holzwege zurück ins Tal, nicht weit von der Stelle entfernt, wo wir in den Wald eingestiegen waren. Die Hitze setzt uns zu. In Gallizien gibt es die erhoffte Gaststätte schon lange nicht mehr. Ratlosigkeit. Eine Bäuerin half uns mit einer großen Flasche Sprudelwasser aus. Der Bauer war so freundlich und brachte uns mit seinem Auto zu einer Gaststätte weit außerhalb, wo uns unser Hotelier nach Anruf freundlicherweise abholte.

Montag, der wärmste Tag ist angesagt. Wir beschlossen, eine Waldetappe vorzuziehen. Ein langer, öder Fußmarsch durch Klagenfurt bis zum Wörthersee. Plötzlich sind wieder viele Schilder vorhanden. Schöner Weg hoch über dem Wörthersee, kleine Teiche, ein paar

Leute lagerten und schwammen. Eine Gartenwirtschaft in Reifnitz, herrlich kühles Radler! Abstieg nach Maria Wörth, kurze Besichtigung der bemerkenswerten Kirche, anschließend Rückfahrt mit dem Bus.



Am Wörthersee

Foto: Karl Otto Nouvertné

Die nächsten Tage sind durchweg sehr heiß. Wir holten die Etappe von Gallizien aus nach. Lange an der angestauten Drau vorbei, immer auf die vielen Radfahrer achtend, der Drau- Radweg ist weit bekannt. Nun wieder Wegesuche mit Karte und Händi. In Kossiach zeigt uns eine Frau den Weg nach Ebenthal. Außer drei Leuten die Pilze sammelten, sahen wir keinen Menschen.



Klagenfurt

Foto: Karl Otto Nouvertné



Am Donnerstag, 15. August war in Österreich Feiertag, Maria Himmelfahrt. Wir besichtigten Klagenfurt, lauschten eine Weile im Dom einer Messe von Josef Hayden und machten Fotos am bekannten Lindwurmbrunnen, dem Wahrzeichen von Klagenfurt. Die Außengaststätten und Gasthäuser waren gut gefüllt. Ein Besuch im Botanischen Garten rundete das Programm ab.



Wahrzeichen von Klagenfurt - der Lindwurmbrunnen
Foto: Karl Otto Nouvertné

Schon nahte der letzte Wandertag. Gegen 9.00 Uhr fuhren wir mit dem Zug nach Villach. Diese Stadt war voller Leben, wie schon der vorige Tag gezeigt hatte. Bunte Fähnchen sind quer über die Straßen gespannt, ein Motorradtreffen brachte viel Unruhe. Auf dem Turm der St. Jakobs Kirche hat man einen prächtigen Ausblick über die ganze Stadt. Das kühle Bier im Garten der Villacher Brauerei war noch in guter Erinnerung.



Villach Ende einer schönen Wanderung
Foto: Karl Otto Nouvertné

Nun suchten wir den Weg aus der Stadt hinaus, natürlich an der Drau vorbei. Zwei gewaltige Brücken über uns tragen die Autobahn. Puch, der Endpunkt der diesjährigen Etappe ist erreicht. Leider hatte die Gaststätte im Ort Ruhetag. Das hinderte uns nicht daran, in Villach wieder auszusteigen und den Abschiedstrunk im Brauereigarten zu nehmen. Im Großen und Ganzen war es eine gelungene Etappe.

Karl Otto Nouvertné



BERICHT ÜBER DIE SENIORENFART IN DIE RAMSAU VOM 5.–16.9.2019

HALLO, DACHSTEIN – DIE SENIORENGRUPPE AUS SOLINGEN KOMMT!

Die Bundesbahn machte uns die Anreise jedoch nicht so leicht: 4 mal umsteigen und ein heilloses Durcheinander bei den reservierten Plätzen kostete schon einige Nerven. Aber endlich saßen wir pünktlich und erwartungsfroh in einem bestellten Bus und kurvten von Schladming hinauf in die Ramsau. Dort begrüßten uns schon das mächtige Dachsteinmassiv, ein schönes Hotel und ein idyllischer Ort mit spitzem Kirchturm und Sprungschanze.



Gruppenbild Seniorenfahrt Foto: Dieter Könkler

Gestärkt durch ein reichhaltiges Abendessen freuten wir uns auf die vor uns liegende Wanderzeit. Der nächste Morgen begrüßte und jedoch nicht mit einer strahlenden Sonne, sondern mit tief hängenden Wolken vor dem Dachstein. Nach dem ausgezeichneten Frühstück starteten wir dann in zwei Gruppen zum Panoramaweg rund um die Ramsau. Die weiten, grünen Wiesen, einzelne Ahorngruppen, kleine Lärchenwäldchen und alte Bauernhöfe entlockten uns manches Mal ein „Ah“ und „Oh“. Auch die Mittagspause im Liftstüberl, bzw. in der Waldschenke ließ unsere Stimmung weiter steigen.

Da am nächsten Morgen die Wolken immer noch tief hingen, fuhren wir mit dem Bus



Aufbruch zur Wanderung Foto: Karl Otto Nouvertné

nach Schladming. Eine Gruppe wanderte durch die Talbachklamm im Untertal, eine weitere unter Führung von Otto Pfeifer erkundete die Auffahrt auf die Planai, denn die große Gondel wurde schon für die Wintersaison hergerichtet. Zum Schluss trafen sich fast alle zum Kaffeetrinken auf dem Schladminger Marktplatz.

Am Sonntag wollten wir den kleinen, geheimnisvollen Moorsee „Schwarze Lacke“ bei Filzmoos erkunden. Da uns der Bus aber an einer anderen Stelle, als im Wanderführer angegeben, herausließ, begannen wir die Wanderung in der umgekehrten Reihenfolge. Das war ein Glück für die große, starke Gruppe, die sofort zur Aualm aufstieg. Dort wurden sie mit Musik und guter Bewirtung empfangen. Die kleinere, langsamere Gruppe suchte und fand nach einem mühseligen Aufstieg die „Schwarze Lacke“. Doch sie entdeckten keine geöffnete Hütte und kehrten müde und nass zurück. Der nette Busfahrer brachte uns alle zum Hotel zurück.



Montag hatten unsere Beine dann einen Tag Pause. Mit Autos und einem Kleinbus begaben wir uns auf eine lange Fahrt durch das Ennstal zum Benediktinerstift Admont mit der weltgrößten Bibliothek, dem „achten Weltwunder“. Die ca. 70.000 Bücher sind in einem Saal mit 7 herrlich ausgemalten Kuppeln und 60 Fenstern untergebracht. Die Fahrt hatte sich gelohnt.



Bibliothek im Stift Admont | Foto: Karl Otto Nouvertné

Da am nächsten Tag die Sonne wieder strahlte, begaben wir uns auf Wanderschaft: die starke Gruppe erklimmte, geführt von Bernd, durch die Silberkarklamm die Silberkarlhütte im Dachsteinmassiv. Die Genusswandergruppe fuhr mit Bus und Bahn auf die Planai und genoss den Bergrücken bei kleinen Wanderungen und einer guten Jause auf der Terrasse der Alpenvereinshütte.

Am Mittwoch schien erneut die Sonne. So erklimmten wir zum ersten Mal die Hänge unter dem Dachstein. Die guten Wanderer wählten den Peter-Rosegger-Weg (steil und anstrengend) zur Austriahütte. Wir anderen fuhrten mit dem Bus zur Endstation an der Türwand-

hütte und stiegen zur Austriahütte ab. Diese Hütte ist die älteste des Alpenvereins und beherbergt auch ein sehenswertes Museum. Nach einer Erholungspause wanderte die eine Gruppe noch zur Dachstein-Südwandhütte, die anderen stiegen zum Dachsteinkircherl ab und weiter zum Dachsteinhaus. Nach einer ausgiebigen Pause ging es zurück nach Ramsau. Ich glaube, dieser Tag war für die meisten einer der Höhepunkte.

Da wir auf eine Gutwetter-Phase hofften, hatten wir uns bei Bus und Gondel für den nächsten Tag zu einer Fahrt auf den Dachstein angemeldet. Doch Petrus meinte es nicht gut mit uns, die Wolken hingen tief und es nieselte. So begnügten wir uns mit einer Tasse Kaffee und der Besichtigung des Eispalastes (etwas kitschig). Dann fuhrten wir wieder ins Tal und trafen uns zum Mittagessen in der Waldschenke.

Den nächsten Tag hatten Sylvia und Jürgen vorbereitet. Wir fuhrten mit Bus und Seilbahn (Preunegg Jet) zur Reiteralm. Dort begann die Wanderung zum Mittleren Gasselsee. Da sich der Dachstein bei ruhigem Wetter im Wasser spiegelt, nennt man ihn auch „Spiegelsee“. Der Weg war recht anstrengend, aber bot uns herrliche Ausblicke. Da ein leichter Wind wehte, gab es leider kein Spiegelbild vom Dachstein. Aber eine kleine Ziegenherde half uns, mitgebrachte Äpfel und Verpflegung zu vertilgen. Zum Ausgleich gab es dann eine schmackhafte Jause auf der Reiteralm. Wieder ein Höhepunkt!

Danach konnten wir uns bis zum Schluss am Sonnenschein erfreuen. Für den Samstag hatte Otto eine lange Wanderung zur Bachlalm geplant. Die andere Gruppe fuhr mit Bussen ans Ende des Untertals und stieg zu den Riesach-Wasserfällen und zum Riesachsee auf.



Der letzte Tag war bei herrlichem Wetter ein Abschiedsgeschenk. Nachdem wir mit Bus



Auf dem Rittisberggipfel 1565m

Foto: Karl Otto Nouvertné

und Seilbahn den Rittisberg erreicht hatten, wanderten wir die kurze Strecke zum Gipfelkreuz mit einem großartigen Rundblick auf das Dachsteinmassiv und die Schladminger Tauern. Wir erblickten sogar die Spitzen vom Großglockner und Kitzsteinhorn. Ein eindrucksvoller Abschied!

So endete die letzte Seniorenfahrt unter Karl Ottos Leitung. Wir möchten uns auch hier noch einmal ganz herzlich bedanken für 25 Jahre Seniorenfahrten. Wir haben ihm zahlreiche unvergessliche Eindrücke zu verdanken und hoffen, dass er in den nächsten Jahren uns weiter als Mitwanderer und Berater begleiten wird.

Almut Marczinski

EMONS GMBH

GEBÄUDEREINIGUNG • DIENSTLEISTUNGEN

Fassadenreinigung

Bodenreinigung



Telefon:

26 01 90

www.gebaeudereinigung-emons.de



"ZWISCHEN ALM WEGEN UND HOCHGEBIRGSHÜTTEN"

– DIE "EXPERTEN-RUNDE" DURCH DIE BRENTA

Die Brenta gilt als eine Wiege der „Vie Ferrate“ – die ersten mit Eisen gesicherten Wege entstanden dort bereits Ende des 19. Jh. in der Absicht, den Bergtourismus zu fördern und den Zugang zum hochalpinen Felsreich zu erleichtern. Die sog. „Bocchette-Wege“ nutzen die geographischen Besonderheiten der teilweise sehr schmalen und ausgesetzten horizontalen Felsbänder im Dolomitgestein von Scharte zu Scharte, entlang kleiner Gletscher, zerklüfteter Grate, imponierender Dreitausender-Gipfel und steil abfallender Felswände – ein einziges Felsendorado! Die sog. „Experten-Runde“ ist eine hochalpine, teilweise anspruchsvolle Tour, die Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition und auch Klettersteigerfahrung erfordert. Sie führt um bzw. durch den westlichen Dolomitenstock der Brenta; in einer durchschnittlichen Höhe von 2.000 Metern folgt man im südlichen und im zentralen Teil bekannten Höhenwegen und Klettersteigen von Hütte zu Hütte, im weniger bekannten östlichen Teil nächtigt man auf Almen.



Cima Brenta

Foto: W. Schwarz

Die diesjährige Gemeinschaftstour der Hochtourengruppe vom 08.08. - 17.08.19 fand in kleiner, aber feiner Besetzung statt! Wolfhard, der die Tour ausgearbeitet hatte und Peter, auch ein alter (Berg-)Hase, haben mich Neuling netterweise mitgenommen und bestens unterhalten und betreut!

Nach der Anfahrt am Donnerstag ging es Freitag vom Start- (und auch Endpunkt), dem Rifugio Vallesinella gemütlich auf die Brentei-Hütte hinauf. Da wir die gut 600 Höhenmeter entspannt bewältigt hatten, war am Nachmittag noch Zeit für den ersten Klettersteig zur Alimonta-Hütte mit wirklich großartigen Ausblicken auf die Berge des westlichsten Dolomitenstocks. Von der sehr vollen und wuseligen Brentei-Hütte ging es am nächsten Tag über die Rifugio XII Apostoli zum Rifugio Agostini. Auf unserem Weg dorthin hatten wir ein ordentliches und zum Schluss recht steiles Schneefeld zu überwinden. Dafür hatten wir extra Steigeisen mitgenommen – und das war auch gut so! Für mich war es das erste Mal, dass ich mit Steigeisengelaufen bin, aber - learning by doing - funktionierte auch hier.



Cima Franciglio

Foto: W. Schwarz



Danach hieß es wieder klettern. Mit vielen unterschiedlichen Eindrücken kamen wir an der Hütte an. Die Brenta ist eben sehr abwechslungsreich und dazu gehören auch mal 50 m-Leitern, die man senkrecht hinauf- oder hinunterklettert.

An unserem 3. Tourentag war eine lange Etappe vorgesehen. Wolfhard und ich wollten über die Ferrata Bocchette Centrali und Alti laufen, während Peter lieber etwas weiter unten entlang gehen wollte. An einem Punkt, wo sich unsere Wege kreuzten, hatten wir uns verabredet, um gemeinsam weiterzuwandern. Der Klettersteig entpuppte sich als recht anspruchsvoll mit viel Gegenverkehr

und verschärften Wetterbedingungen. Es war kalt und sehr windig! Trödeln am Grat war nicht angesagt! Nach gut 6 Stunden trafen wir an der vereinbarten Stelle auf Peter, der schon 3 Stunden tapfer auf uns wartete! Wir haben uns dann entschieden, eine Stunde zum Rifugio Tuckett abzusteigen und von da aus schnurstracks zu unserem Nachtlager, dem Rifugio Stoppani am Grosse-Pass weiterzugehen. Dort angekommen erklärte uns der Hüttenwirt, dass wir die Reservierung nicht bei ihm, sondern im 300 km entfernten Rifugio Stoppani vorgenommen hätten! Aber er hatte zum Glück noch Platz für uns! Sogar eine kostenfreie Dusche und einen Fön gab es!



Auf der Bocchette Alti

Foto: W. Schwarz



Campanile Basso

Foto: W. Schwarz

Am Dienstag ging es in den nördlichen und weniger bevölkerten Teil der Brenta. Die Malga Tuena war unser Ziel, das wir auch ohne Zwischenfälle und mit wenig Anstrengung erreichten. Auf der Alm mit ihren Ziegen, der Käserei und anderen hausgemachten Produkten fühlte man sich wie bei Heidi und Peter! Die Brenta zeigte sich hier mit nicht nur rauen Felsen, sondern viel Graslandschaft und unzähligen Blumen von ihrer weichen Seite.

Am Mittwoch erreichten wir mit einigen Auf und Abs und einem Gipfelabstecher das Rifugio Peller, die nördlichste Hütte der Brenta. Donnerstag stiegen wir als erstes auf den Monte Peller, um von da aus wieder zur Malga Tuena zu gehen. Da Maria Himmelfahrt war, gab es dort nicht nur viele Tagesgäste, sondern auch eine große Gruppe Pfadfinder, mit denen man sich die einzige vorhandene Toilette teilen musste.

Wolfhard und ich beschlossen, nicht nur um dem Sanitärstau zu entgehen, am nächsten Morgen früh aufzubrechen, da wir einen anspruchsvollen Passaufstieg durch ein steiles Schotterfeld und einige Kletterstellen vor uns hatten.



Val Gelada Tuenno

Foto: W. Schwarz

Peter wollten wir eigentlich erst am Nachmittag in unserem letzten Nachtlager treffen, aber auf einmal stand er nach unserer Pause am Rifugio Graffer vor uns und wir konnten gemeinsam den zweistündigen Abstieg zum Rifugio Vallesinella angehen. Unseren letzten Abend haben wir geschafft (bis auf Wolfhard), aber glücklich bei gutem Essen und leckeren Getränken ausklingen lassen.

Zum Abschluss könnte ich schreiben, dass wir in 8 Tagen 8.000 Höhenmeter und gut 100 km zurückgelegt haben, aber viel eindrucksvoller waren die wechselnde Landschaft und die vielen Bilder, die ich im Kopf und als Foto mitgenommen habe.

Es war anstrengend, aber ich habe jede Sekunde genossen!

Kerstin Meyer

Sektion aktuell

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für Heft 2/2020 ist der **29. März 2020**

Nach diesem Termin eingehende Berichte und Fotos können leider nicht mehr berücksichtigt werden und erscheinen unter Umständen erst in der folgenden Ausgabe. Wir behalten uns außerdem vor, lange Texte selbst zu kürzen oder an den Autor zur Kürzung zurück zu geben.

Redaktion:

Stefan Wagner
Uferstr. 59a, 42699 Solingen,
Tel. 0212 - 6 11 64
Manuela & Michael Schmitz
Rolsberger Str. 27, 42719 Solingen,
Tel. 0212 - 31 60 44

Bitte alle Zusendungen an die Email-Adresse der Redaktion: redaktion@solingen-alpin.de

Beitragsstruktur			
Beitragsgruppe		Voraussetzung	Beitrag in € / Kalenderjahr
Vollbeitrag		ab dem 26. Lebensjahr	67,00 €
Ermäßigter Beitrag	1.	Ehepartner/Lebenspartner	41,00 €
	2.	Junioren (19. bis vollendetem 25. Lebensjahr)	35,00 €
	3.	Gastmitglieder einer anderen Sektion	16,00 €
	4.	Ehrenmitglieder (gewählt von der Mitgliederversammlung)	beitragsfrei auf Antrag
Kinder und Jugendliche		Einzelmitglied (0 bis vollend. 18. Lebensjahr / beitragsfrei im Rahmen des Familienbeitrags)	15,00 €
Familienbeitrag		Vollmitglied mit Ehegatte/Lebenspartner und alle Kinder im gemeinsamen Haushalt bis vollendetem 18. Lebensjahr	108,00 €
Bei einem Eintritt in die Sektion ab dem 1. September des Jahres verringert sich der Beitrag für das laufende Jahr: Vollbeitrag (34,00 €), Ehepartner (21,00 €), Junioren (18,00 €), Gastmitglieder (9,00 €), Kinder & Jugendliche (8,00 €), Familienbeitrag (55,00 €).			

UMZUG? NEUES KONTO? NAMENSÄNDERUNG?

Wir bitten unsere Mitglieder, darauf zu achten, dass bei einer Änderung der Anschrift, der Bankverbindung oder des Namens umgehend die Sektion und nicht der Hauptverein in München benachrichtigt werden muss

(§ 6 der Satzung, Mitgliederpflichten). Sie ersparen den ehrenamtlichen Verwaltungskräften dadurch zus.tzliche Arbeit. Schriftführer und Schatzmeister danken es Ihnen.

ANMELDEFORMULAR ZUR MITGLIEDSCHAFT

Das Anmeldeformular zur Mitgliedschaft erhalten Sie in der Geschäftsstelle während der Geschäftszeit: **Mittwochs von 18.30 – 19.30 Uhr** oder unter der Internet-Adresse: <http://mitgliedwerden.solingen-alpin.de>

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER

Ellen Siepen, verstorben am 20.09.2019

SELBSTZAHLER

Selbstzahler müssen ihren Beitrag bis spätestens zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Vereinskasse entrichtet haben (§ 6 der Satzung, Mitgliederpflichten). Nach Eingang des Betrages können die Ausweise während der Geschäftsstunden mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr im Jugend- und Sektionszentrum abgeholt werden. Die Erteilung einer Einzugsermächtigung (eine Vorlage finden Sie auf unserer Homepage) würde uns die Arbeit erleichtern, und Sie erhielten den Ausweis jeweils automatisch per Post.

KÜNDIGUNGEN

Kündigungen zum Ende des laufenden Jahres sind nur dann wirksam, wenn sie bis spätestens 30. September bei der Sektion eingegangen sind. Später eingehende Kündigungen werden erst zum Ende des folgenden Jah-

SO FINDEN SIE UNS



res wirksam. Für eine Kündigung bedarf es einer eigenhändig unterschriebenen Erklärung.



O. & W. HARTKOPF ELEKTROTECHNIK E.K.

- Photovoltaik + Wärmepumpen
- E-CHECK und Geräteprüfungen
- KNX/EIB-Anlagen aller Art
- Ladeinfrastruktur (E-Mobilität)
- Telefon- und Sprechanlagen
- EDV-Netzwerke + ÜS-Schutz
- SAT-Empfangsanlagen
- Tor- und Jalousieantriebe
- Thermografie
- Lichtplanung

📍 Rathausstr. 7 • 42657 Solingen 📞 0212 • 4 57 46 📠 0172 • 2 60 73 02

🌐 www.elektrohartkopf.de ✉ elektrohartkopf@solingen-info.de

Der Vorstand lädt ein:
Informationsveranstaltung zur Zukunft unseres
Sektionszentrums auf der Stübber Straße

Am 31.01.2020 um 18:00 Uhr

Kantine der Stadtverwaltung auf der Bonner Straße, Zufahrt über Langhansstr.

Da es um die Zukunft unser aller Eigentum geht bittet der Vorstand um rege Beteiligung!

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2020

am Freitag, 06.03.2019, Beginn 19:30 Uhr

Walder Kotten, Locher Str. 17/Ecke Rembrandtstr., 42719 Solingen-Wald

- Tagesordnungspunkte:
1. Begrüßung und Totenehrung
 2. Wahl der Gegenzeichner/ innen des Protokolls
 3. Ehrung für langjährige DAV- und Sektions-Mitgliedschaft
 4. Jahresberichte des Vorstandes
 5. Kassenbericht
 6. Bericht der Rechnungsprüferinnen
 7. Entlastung des Vorstandes
 8. Wahl des Schatzmeisters und der Beisitzer
 9. Beschlussfassung über die Vorgehensweise bezüglich des großen Saales
 10. Beitragsanpassung nach DAV Hauptversammlung
 11. Wirtschaftsplan 2020
 12. Beratung eingegangener Anträge
 13. Verschiedenes

Zu 9): Anträge sind schriftlich bis **zum 06.02.2020** an die Geschäftsstelle oder ein Vorstandsmitglied zu richten

Solingen, im Oktober 2019
Sektion Solingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Der Vorstand

Datenschutzerklärung

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO, ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die

bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Moselsteig VI. Etappe

Von Dienstag, 02. Juni, bis Sonntag, 07. Juni 2020

Eine der schönsten und interessantesten Landschaften an der Mittelmosel ist in 2020 unser Ziel. In insgesamt sechs Tagen soll die Strecke von Zell bis Pommern erwandert werden. Längen der Wanderstrecke ca. 77 Kilometer, dafür lassen wir uns insgesamt ca. 30 Stunden Zeit. Es bleibt Muße genug, die Landschaft kennen zu lernen und den Wein zu genießen.

Interessenten melden sich bitte bis spätestens 10. Januar 2020

Maximal: 7 Personen

Auskunft: Karl Otto Nouvertné,

Tel.: 0212 - 5 24 81

E-Mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Längs durch Österreich, V. Etappe

Bis auf eine Tageswanderung hinter Villach sind wir in 2019 gewandert. Die Fünfte Etappe soll uns von Puch bis nach Mallnitz führen. Vom Weingebiet im Burgenland, den Kürbisregionen in der Steiermark und der Seenlandschaft in Kärnten wendet sich nun die Wanderung dem Gebirge der Hohen Tauern zu.

Termin: Samstag, 25. Juli bis Sonntag, 02. August 2020

Maximal: 7 Personen

Voraussetzung: Tagesetappen von bis 5 bis 7 Stunden sind zu bewältigen

Anmeldung bis spätestens 28. Februar 2020

Auskunft: Karl Otto Nouvertné,

Tel.: 0212 - 5 24 81

E-Mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Kraft - Fitness - Training, KFT

Zur Vorbereitung auf die neue Berg- und Wandersaison bieten wir auch im kommenden Winterhalbjahr wieder das Kraft - Fitness - Training in der Turnhalle der Schule Kanalstraße an. Dies ist ein Angebot für alle Alpenvereinsmitglieder und Altersjahrgänge. Sie sind neu in der Sektion? Einfach mal reinschauen! Gäste sind ebenfalls willkommen!

Training: ab Freitag, 4. Oktober 2019 immer freitags um 18:00 Uhr. Turnschuhe sind Pflicht!

Auskunft: Karl Otto Nouvertné,

Tel.: 0212 - 5 24 81

E-Mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Kondiwanderungen 1. Halbjahr 2020

An den unten genannten Terminen und Treffpunkten beginnen wir pünktlich um 18:30 Uhr. Wander- Berg- oder Trekkingschuhe sind angebracht. Dauer ca. 1 - 1 ½ Stunden. Ein Angebot für alle Sektionsmitglieder. Gäste willkommen!

Auskunft: Karl Otto Nouvertné,

Tel.: 0212 - 5 24 81

E-Mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Termine:

Donnerstag,	02.04.2020,	Sektionszentrum
Donnerstag,	09.04.2020,	Fauna
Donnerstag,	16.04.2020,	Glüder
Donnerstag,	23.04.2020,	Gräfrath Brandteich
Donnerstag,	30.04.2020,	Burg Brücke
Donnerstag,	07.05.2020,	Ittertal
Donnerstag,	14.05.2020,	Wupperhof
Donnerstag,	20.05.2020,	Fauna
Donnerstag,	28.05.2020,	Wipperaue
Donnerstag,	04.06.2020,	Rüden
Donnerstag,	11.06.2020,	Ittertal
Donnerstag,	18.06.2020,	Gräfrath Brandteich
Donnerstag,	25.06.2020,	Wupperhof
Donnerstag,	02.07.2020,	Kohlfurth
Donnerstag,	09.07.2020,	Burg Brücke
Donnerstag,	16.07.2020,	Fauna
Donnerstag,	23.07.2020,	Glüder

Wanderwoche Oberes Donautal

Wanderwoche Oberes Donautal vom 27.5. – 7.6.2020

Besonderheit Frauenschuh Orchideenwanderung. Unterkunft in Fridingen - Donau, Hotel Sonne. Wanderführer vor Ort Georg Huber, Tuttlingen.

12-16 km durchschnittlich tägl. etwa 200 m , Auf- bzw. Abstiege, Trittsicherheit erforderlich.

Teilnehmer 10-12 Pers.

Das Hotel ist familiär geführt, 5 Min. zur Bushaltestelle, Kosten im DZ 105,--€/Zimmer, Kosten für HP. 19,--€.pro Person u. Tag. Die Kosten sind vor Ort selbst zu entrichten. Örtl. Fahrkosten ca. 30,--€. pro Woche, gemeinsame Bahnreise Solingen- Fridingen oder mit eigenem Pkw. Kosten etwa 800,--€ pro Person ohne Anreise.

Interessenten melden sich bitte bei Erika Dörr, Tel. 02224 / 9 19 92 62

Anmeldeschluß bis zum 31.01.2020

Mitteilungen der Jugendgruppe

Jugendleiter:
Andreas Ulbrich

Tel.: 0172 - 7 95 70 29



**DAV
Jugend
Solingen**

INFORMATIONEN AUS DER JUGENDGRUPPE

**Einladung zur Jugendvollversammlung 2020
am Donnerstag, 30.04.2020, Beginn 18:00 Uhr
in Sporthalle 1, Sportzentrum Vogelsang (Kletterwand)**

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Wahl der Gegenzeichner/innen des Protokolls
3. Verabschiedung Sektionsjugendordnung
4. Wahl Delegierter
5. Wahl Jugendreferent
6. Beratung eingegangener Anträge
7. Verschiedenes

Zu 6): Anträge sind schriftlich bis zum 30.03.2020 an die Geschäftsstelle oder an den Jugendreferenten zu richten.

Solingen, im Dezember 2019

JDAV der Sektion Solingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Der Jugendreferent

Mitteilungen der Familiengruppe

Leitung:
Silke Bahlr und
Silke Hampel



Mit Rucksack, Kind und Erlebnis

INFORMATIONEN AUS DER FAMILIENGRUPPE

Herzlich Willkommen bei der Familiengruppe der DAV Sektion Solingen.

Ganz nach dem Motto „Ob groß oder klein – GEMEINSAM statt einsam!“ bietet unsere Familiengruppe die Möglichkeit, zusammen mit anderen Familien Freizeit zu gestalten und gemeinsam Unternehmungen zu planen und zu realisieren.

Dabei müssen es nicht nur die klassischen Alpenvereinsaktivitäten wie Wandern, Bergsteigen oder Klettern sein. Alles was Spaß macht, die kindliche Neugierde und Unternehmungslust fördert, den Spieltrieb und Bewegungsdrang befriedigt, dient dazu, Abenteuer zu erleben, in der Natur und gemeinsam unterwegs zu sein.

Bei unseren Unternehmungen sind Kinder jeder Altersstufe und ihre Eltern gern gesehene Gäste. Wir freuen uns jederzeit über die Anfrage neuer Familien, um „GEMEINSAM“ noch größer schreiben zu können.

Aktuelle Termine werden auf unserer Webseite, Facebook-Seite und über WhatsApp bekannt gegeben. Am besten schaut ihr direkt unter <https://solingen-alpin.de/gruppen/familiengruppe>.

Für Fragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung – nehmt einfach Kontakt mit uns auf.

Ansprechpartner: Silke Bahlr, Tel. 0212 - 401 101 72, Email: s.bahlr@solingen-alpin.de
Silke Hampel, Tel. 0176 - 623 656 70, Email: s.hampel@solingen-alpin.de

Termine & Aktivitäten im 1. Halbjahr 2020:

Ohne Bienen gäbe es keine Äpfel, Kirschen, weitere Obstbäume und Blüten. Nicht von ungefähr kommt der Name „fleißiges Bienchen“, doch sind Honig- und Wildbiene wie viele andere Insekten vom Aussterben bedroht.

Mit unserem **Projekt „Bienenalarm“** möchten die Naturerlebnisgruppe und die Familiengruppe den Kindern und Erwachsenen die Bedeutung und Wichtigkeit des Bienenschutzes näherbringen.

Dafür starten wir ein 3-teiliges Aktionsprojekt:

Teil 1: „Alles Biene“ – Wir backen mit Honig, ziehen Kerzen und basteln. (15.12.2019)

Teil 2: Entdeckertour „Obstweg“ (April/Mai 2020)

Teil 3: Besuch beim Imker (Mai/Juni 2020)

Alle Infos zu unseren Aktivitäten findet ihr auf unserer Webseite unter Gruppen/Familiengruppe und unter Veranstaltungen/Touren & Kursprogramm.

Mitteilungen der Wandergruppe

Wanderwart:
Werner Lindenberg
Eulerweg 3a
42659 Solingen
Tel.: 4 26 26



Mit Rucksack
und
Knotenstock

Wanderprogramm 1. Halbjahr 2020

Auskunft erteilen:

Brigitte und Werner Lindenberg Tel.: 0212 - 4 26 26
der die jeweiligen Organisatoren

Ab Januar wird für Wanderer, die nicht mehr so gut gehen können, einmal im Monat am Sonntag eine "Genusswanderung" bis ca.10 km Länge, Tempo und Pausen nach Bedarf mit möglichst wenig Höhenmetern angeboten, es kann auch je nach Strecke und Örtlichkeit mit öffentlichem Nahverkehr gefahren werden.

Bei Wanderungen außerhalb Solingens bitte Möglichkeit für Mitnahme vorher absprechen

Sonntag, den 5. Januar 2020
Wanderung: **Neujahrsfrühstück im Tennisclub Rot-Weiss Ohligs, mit anschließender Wanderung**
Treffpunkt: 10.00 Uhr Deusberger Str. 1a
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Waltraud und Peter Wagner
Tel.: 0212 - 65 23 92

Anmeldung bis spätestens 23.12.2019

Sonntag, den 12. Januar 2020
Wanderung: **Im Neandertal mit Museum**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Graf-Wilhelm-Platz, Fahrt mit Bahn und/oder Bus
Wanderstrecke: ca. 8 km
Organisation: Almut Marczinski
Tel.: 0212 - 4 90 82 83

Sonntag, den 12. Januar 2020
Wanderung: **Rundweg Ohligs - Hilden - Haan**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Ohligs Schützenplatz
Wanderstrecke: ca. 11 km
Organisation: Elke Keulertz
Tel.: 0212 - 31 74 62
oder 0152 - 29 28 29 62

Sonntag, den 19. Januar 2020
Wanderung: **Runde um Reinshagen**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 11 km
Organisation: Edelgard und Otto Pfeiffer
Tel.: 02191 - 7 42 51
oder 0160 - 3 77 50 99

Sonntag, den 26. Januar 2020
Wanderung: **Durch Gräfrather Strassen
und Gassen**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Brandteich
Gräfrath
Wanderstrecke: ca. 11 km
Organisation: Karl-Otto Nouvertné
Tel.: 0212 - 5 24 81

Sonntag, den 2. Februar 2020
Wanderung: **Durch das Ittertal**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Erika Reuber und
Wolfgang Allendorf
Tel.: 0212 - 33 68 69

Sonntag, den 9. Februar 2020
Wanderung: **Gelpetal - Ronsdorfer
Talsperre**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Graf-Wilhelm-
Platz, Fahrt mit Bahn
und/oder Bus
Wanderstrecke: ca. 8 km
Organisation: Almut Marczinski
Tel.: 0212 - 4 90 82 83

Sonntag, den 09. Februar 2020
Wanderung: **Rundweg in Solingen**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Sylvia Cäsar und
Jürgen Reichert
Tel.: 0171 - 5 26 13 77
oder 0171 - 7 26 13 77

Sonntag, den 16. Februar 2020
Wanderung: **Neanderlandsteig von
Mona Mare nach Reusrath**
Treffpunkt: 8:50 Uhr Bahnhof Ohligs,
Fahrt mit Bahn und/
oder Bus
Wanderstrecke: ca. 15 km
Organisation: Susanne und Uwe Drath
Tel.: 0212 - 7 14 87
oder 01577 - 0 34 06 27

Sonntag, den 23. Februar 2020
Wanderung: **Um den Baldeneysee**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 15 km
Organisation: Anna und Ferdinand Fuchs
Tel.: 0212 - 59 06 35
oder 0152 - 06 59 58 69

Sonntag, den 1. März 2020
Wanderung: **Ittertal - Sandbachtal -
Hühnerbachtal Runde**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Walder Marktplatz
Wanderstrecke: ca. 14 km
Organisation: Astrid und Dieter Künkler
Tel.: 0212 - 33 05 01
oder 0151 - 50 97 58 32

Sonntag, den 8. März 2020
Wanderung: **Murbachtal - Diepental -
Leichlingen**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Graf-Wilhelm-
Platz, Fahrt mit Bahn
und/oder Bus
Wanderstrecke: ca. 8 km
Organisation: Almut Marczinski
Tel.: 0212 - 4 90 82 83

Sonntag, den 8. März 2020
Wanderung: **Runde im Königsforst**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 16 km
Organisation: Jadranka Hammerstein
Tel.: 0212 - 6 05 69
oder 0151 - 50 61 25 35

Sonntag, den 15. März 2020
Wanderung: **Rund um Gennebreck -
Herzkamp**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Waltraud und Peter Wagner
Tel.: 0212 - 65 23 92

Sonntag, den 22. März 2020
Wanderung: **Im Bergischen**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Brandteich
Gräfrath
Wanderstrecke: ca. 12 km
Organisation: Eva und Hartmut Corsten
Tel.: 0212 - 59 13 427

Sonntag, den 29. März 2020
Wanderung: **Rundweg bei Lohmar**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Ohligs
Schützenplatz
Wanderstrecke: ca. 13 km
Organisation: Sylvia Cäsar und
Jürgen Reichert
Tel.: 0171 - 5 26 13 77
oder 0171 - 7 26 13 77

Beginn der Sommerzeit

Sonntag, den 5. April 2020
Wanderung: **Durch die Wupperberge**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 12 km
Organisation: Regina und
Bernd Hebenstreit
Tel.: 0212 - 31 07 41

Sonntag, den 12. April 2020
Wanderung: **Keine Wanderung**
(Ostern)

Sonntag, den 19. April 2020
Wanderung: **Durch die Urdenbacher Kempe**
Treffpunkt: 9:45 Uhr Busbahnhof Ohligs,
Fahrt mit Bahn und/oder Bus
Wanderstrecke: ca. 8 km
Organisation: Almut Marczinski
Tel.: 0212 - 4 90 82 83

Sonntag, den 19. April 2020
Wanderung: **Von Wermelskirchen zur
kleinen Dhünn**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 13 km
Organisation: Rüdiger Schnor
Tel.: 02174 - 6 63 98 01
oder 0177 - 6 70 19 45

Samstag/Sonntag, den 25./26. April 2020
Wanderung: **Rheinsteig von Sayn
nach Lahnstein**
Anmeldung wg. Nächtigung
bis 2 Wochen vorher
Treffpunkt: bitte 2 Tage vorher erfragen
Wanderstrecke: ca. 36 km
Organisation: Rüdiger Schnor
Tel.: 02174 - 6 63 98 01
oder 0177 - 6 70 19 45

Sonntag, den 26. April 2020
Wanderung: **Pilgerweg und Heerweg bei
Herbringhamen**
Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 13 km
Organisation: Mechthild und
Georg Schleiting
Tel.: 0212 - 81 92 79

Sonntag, den 3. Mai 2020
Wanderung: **Runde von Bevertal- und
Neyetalsperre**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 18 km
Organisation: Jadranka Hammerstein
Tel.: 0212 - 6 05 69
oder 0151 - 50 61 25 35

Sonntag, den 10. Mai 2020
Wanderung: **Durch das Tefental**
Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
10:00 Uhr Bergisch Born,
Parkplatz Aldi
Wanderstrecke: ca. 12 km
Organisation: Renate Reppel
Tel.: 02191 - 38 71 50

Sonntag, den 17. Mai 2020
Wanderung: **Von Aprath nach Düssel**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Graf-Wilhelm-
Platz, Fahrt mit Bahn
und/oder Bus
Wanderstrecke: ca. 8 km
Organisation: Almut Marczinski
Tel.: 0212 - 4 90 82 83

Sonntag, den 17. Mai 2020
Wanderung: **Rund um Kohlfurth**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 13 km
Organisation: Edelgard und Otto Pfeiffer
Tel.: 02191 - 7 42 51
oder 0160 - 3 77 50 99

Sonntag, den 24. Mai 2020
Wanderung: **Rundweg bei Schloss
Lüntenbeck**
Treffpunkt 10:00 Uhr Gräfrath
Brandteich
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Sylvia Cäsar und
Jürgen Reichert
Tel.: 0171 - 5 26 13 77
oder 0171 - 7 26 13 77

Sonntag, den 31. Mai 2020
Wanderung: **Keine Wanderung**
(Pfungsten)

Sonntag, den 7. Juni 2020
Wanderung: **Rundweg bei Oberburg**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Brigitte und
Werner Lindenberg
Tel.: 0212 - 4 26 26

Sonntag, den 14. Juni 2020
Wanderung: **Düsseldorf Südpark,
Botanischer Garten**
Treffpunkt: 8:50 Uhr Hbf. Ohligs, Fahrt
mit Bahn und/oder Bus
Wanderstrecke: ca. 8 km
Organisation: Almut Marczynski
Tel.: 0212 - 4 90 82 83

Sonntag, den 14. Juni 2020
Wanderung: **Rundweg Morsbachtal -
Ronsdorf**
Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 14 km
Organisation: Elke Keulertz
Tel.: 0212 - 31 74 62
oder 0152 - 29 28 29 62

Sonntag, den 21. Juni 2020
Wanderung: **Durch Wupperberge**
Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 12 km
Organisation: Karl-Otto Nouvertné
Tel.: 0212 - 5 24 81

Sonntag, den 28. Juni 2020
Wanderung: **Durch die Elfringhauser
Schweiz**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Mitte,
P + R-Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 16 km
Organisation: Susanne und Uwe Drath
Tel.: 0212 - 7 14 87
oder 01577 - 0 34 06 27

Klettern in Solingen
jeden Dienstag und Donnerstag
von 18:00 – 22.00 Uhr
Info unter info@solingen-alpin.de
www.solingen-alpin.de



TERMINE LANGSTRECKENWANDERN 1. HALBJAHR 2020

Langstreckenwanderungen (LSW) definieren sportliche Wanderungen ab 25 km aufwärts, auf denen meist zusätzlich noch Höhenmeter bewältigt werden müssen. Ebenfalls werden hier Nachtwanderungen (NW) angeboten. Ob Ausprobierer, sportlicher Wanderer oder Wanderverrückter, jeder ist herzlich willkommen mit zu wandern.

Für alle Wanderungen gilt: Rucksackverpflegung, ausreichend Wasser, ggf. Wanderstöcke, festes Schuhwerk, gute Kondition und die Bitte um vorherige Anmeldung.

Wir bieten mindestens einmal monatlich eine Wanderung an. Aktuelle Termine werden auf unserer Webseite (<https://solingen-alpin.de/gruppen/langstreckenwandern/>), per WhatsApp und über Facebook (www.facebook.com/DAVSolingen/) bekannt gegeben.

Ansprechpartnerin und Organisation:

Silke Hampel

Tel. 0176 - 623 656 70

E-Mail: s.hampel@solingen-alpin.de

OSTERWANDERTOUR 2020: MITTELRHEINTAL

Vom 10.04. – 13.04.2020 auf dem Rheinburgen Weg & Seitentäler im Mittelrheintal.
Wanderstrecken pro Tag von ca. 15-18 km.

3 x Übernachtung auf Burg Stahleck (Jugendherberge) in 2-Bettzimmer mit Frühstück und Abendessen. Preis pro Person: 120 € für DAV Mitglieder/160 € für Nichtmitglieder.
Zzgl. Kosten für Hin- und Rückfahrt mit privaten Auto (Fahrgemeinschaften).

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt (Mitglieder haben Vorrang).

Organisation: Susanne und Uwe Drath
Tel.: 0212 - 71487
oder 01577 - 0 34 06 27
Anmeldungen bitte schriftlich/ per E-Mail an: uwe.drath@gmx.de

Anmeldeschluss ist der 31.01.2020

ACHTUNG RADLER

Wir treffen uns zum Radfahren in der Ohligser Heide auf dem Wanderparkplatz am Engelsberger Hof:

Von Mai bis September jeden Mittwoch um 10:00 Uhr

Auskünfte erteilen: Ferdinand Fuchs, Tel.: 0212 - 59 06 35
Dieter Könkler, Tel.: 0212 - 33 05 01 oder 0151 - 50 97 58 32

EIN ANGEBOT FÜR SPIELER

Jeden letzten Dienstag im Monat treffen wir uns zu einem Spielenachmittag (alte und neue Karten- oder Würfelspiele)

Treffpunkt: Sektionszentrum
Stübbener Strasse 11
Zeit: 15:00 – ca. 18:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Elisabeth Wanninger, Tel.: 0212 - 20 82 85

KURZWANDERUNGEN BIS MÄRZ 2020

jeweils mittwochs um 10:00 Uhr

Datum	Treffpunkt
08. Januar 2020	Parkplatz Glüder
22. Januar 2020	Wipperaue
05. Februar 2020	Industriemuseum
19. Februar 2020	Museum Baden
04. März 2020	Bahnhof Schaberg
18. März 2020	Müngsten Parkplatz RS

Auskunft erteilen: Dieter Könkler, Tel.: 0212 - 33 05 01
oder 0151 - 50 97 58 32
Werner Lindenberg, Tel.: 0212 - 4 26 26

Mitteilungen der Senioren 60plus!

Karl-Otto Nouvertné
Dahler Str. 64
42653 Solingen
Tel.: 5 24 81



Senioren 60plus!

GRUPPENABENDE SENIOREN 60 PLUS

Immer am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr, Sektionszentrum Stübbener Str. 11
Gäste willkommen!

An folgenden Abenden werden Dias von Gemeinschaftsunternehmungen von Karl Otto Nouvertné gezeigt:

Mittwoch, 08. Januar 2020
Pfälzer Wald 1991
Vom Bodensee zum Genfer See I 2002

Mittwoch, 03. Februar 2020
Pfälzer Wald 1993
Vom Bodensee zum Genfer See II 2003

Mittwoch, 02. März 2020
Pfälzer Wald 1984
Vom Bodensee zum Genfer See, III 2004

Mittwoch, 01. April 2020
Mainweg I 1992
Vom Bodensee zum Genfer See IV 2005

SENIORENFAHRT 60 PLUS 2020

Die Seniorenfahrt 2020 soll nach Neukirchen am Großvenediger gehen, und zwar Mitte September. Ein passendes Hotel und der genaue Termin werden noch bekannt gegeben.

Anmeldung bis 29.02.2020.

Auskunft erteilen: Almut Marczynski,

Tel.: 0212 - 4 90 82 83

E-Mail: almut.marczynski@gmx.de

Brigitte und Werner
Lindenberg,

Tel.: 0212 - 4 26 26

E-Mail: w.lindenberg@solingen-alpin.de

Mitteilungen der Hochtourengruppe

Hochtourenwart:
Wolfhard Schwarz
Friedenstr. 135a
42699 Solingen
Tel.: 0212 - 20 09 20



Mit Seil und Eispickel

DIE HOCHTOUREN-GRUPPE DES DAV-SOLINGEN

Wir sind eine bunte Truppe bergsüchtiger Frauen und Männer zwischen 30 und 60 Jahren, die es zumeist in der Sommerzeit in die Alpen zieht. Dabei bewegen wir uns oberhalb der Baumgrenze, gerne auch auf Fels und Eis.

Bei kurzen Wochenendtrips oder ausgedehnten Hüttentouren kommt bei uns jeder auf seine Kosten, sei es der ambitionierte Gipfelstürmer oder der Genussbergsteiger.

Wir treffen uns monatlich zum Erfahrungsaustausch, zur Tourenplanung, Klönen, zur Kenntnisauffrischung in Sachen Bergsport (Handhabung des Materials, Knoten- und Wetterkunde, Spaltenbergung, Erste Hilfe etc.), zum Schauen von Tourenfotos und natürlich auch zum Feiern.

Interesse? Dann komm' vorbei!

Treffpunkt: Letzter Mittwoch des Monats
Sektionszentrum DAV-Solingen
Stübbener Str. 11
42719 Solingen
um 20:00 Uhr

Kontakt: Wolfhard Schwarz
Tel.: 0212 - 20 09 20
E-Mail: w.schwarz@solingen-alpin.de

Mitteilungen der Klettergruppe

Kontaktadresse:

Joe Möntmann
Tel.: 2 49 29 659
Reinhard Tarnowski
Tel.: 2 33 23 82



„Seil ein!“

NEUE INFOS AUS DER KLETTERGRUPPE

Frauen und Männer aus der Sektion im Alter von 30 – 75 Jahren treffen sich wöchentlich zum Klettern. Wir sind eine bunte Mischung von erfahrenen und „un“erfahrenen, von sportlich ehrgeizigen bis sportlich genießerischen, von alpin unerschrockenen und alpin vorsichtigen Kletterinnen und Kletterern. Quatschen, Tötern und Spaß am Klettern stehen im Vordergrund. Alle DAV Mitglieder, ob allein oder mit Partner, die mit der Sicherungstechnik vertraut sind, finden hier einen Partner zum Klettern und sind herzlich eingeladen mit zu klettern.

In den Wintermonaten klettern wir in den Kletterhallen in der Umgebung, oft in Hilden in der Bergstation, in Köln oder auch in Wuppertal.

An unserer Kletterwand im Schulzentrum Vogelsang klettern wir immer dienstags abends.

In den Sommermonaten, ab April/Mai klettern wir draußen, in der Regel im Bochumer Bruch.

Treffpunkt: Mai –September
Jeden Donnerstag ab 17:00 Uhr im Bochumer Bruch.

Oktober – April
Jeden Donnerstag ab 17:30 Uhr in der Bergstation oder
nach Absprache in einer anderen Kletterhalle.

Dienstags nach Absprache ab 19:00 in der Kletteranlage Vogelfrei
in der Sporthalle im Schulzentrum Vogelsang.

Kontakt: Joe Möntmann Tel.: 0212 - 24 92 96 59 ab 20:00 Uhr
Reinhard Tarnowski Tel.: 0212 - 2 33 23 82



DAV-KLETTERSCHHEIN/TOPROPE

Mit dem DAV Kletterschein möchte der DAV das Klettern in den Kletterhallen sicherer machen. Er ist vergleichbar mit Leistungsabzeichen anderer Verbände.

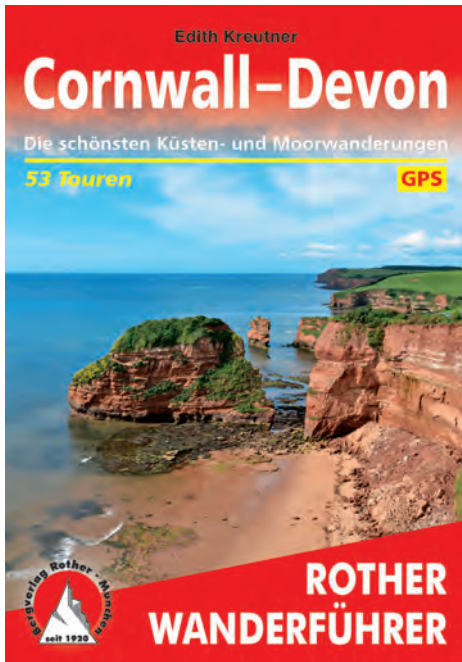
Als Leistungsnachweis über erlernte Sicherungstechniken und das Klettervermögen ist der DAV Kletterschein zur Vorlage in Kletterhallen notwendigig.

- 1. Termin:** 25.01.2020, 10 - 16.00 bei Rosi Schneider
- 2. Termin:** 09.05.2020, 10 - 16.00 bei Rosi Schneider
- Ort:** Kletteranlage „Vogelfrei“ in der Sporthalle Vogelsang
- Ausbildungsinhalte:** Toprope-Sichern, Toprope-Klettern, Partnercheck, Kommandos, kleiner Falltest, Prüfung zum DAV Kletterschein Toprope
- Voraussetzungen:** keine
- Ausrüstung:** Sport- bzw. Kletterschuhe
Klettergurt, Seil, Sicherungsgeräte werden gestellt
- Teilnehmer:** mindestens 3 Personen
- Kursgebühr:** € 25,00 pro Person (Kursangebot nur für DAV-Mitglieder)
(Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 20,-€) nach Teilnahmebestätigung unter dem Stichwort „DAV-Kletterschein-T“ auf das Sektionskonto einzahlen oder in der Halle bei Anmeldung bar zahlen. Anmeldung schriftlich nach Absprache mit einem der Kletter-ÜL durch Einsendung der Anmeldung oder Ausfüllen vor Ort in der Kletterhalle/-anlage
- Durchführung:** Ausbilderteam E-Mail: r.schneider@solingen-alpin.de,
Telefon: 0160 - 5 33 02 08

Hinweis Ausbildungsgruppe

Über das Ausbildungsprogramm 2020 bitten wir ab 2020 sich auf der Internet Seite zu informieren.

BUCHBESPRECHUNG



Edith Kreutner

Cornwall – Devon
Die schönsten Küsten- und
Moorwanderungen
53 Touren

Rother Wanderführer

4., vollständig neu bearbeitete Auflage 2019

GPS-Daten zum Download

208 Seiten mit 169 Fotos, 53 Höhen-
profilen, 53 Wanderkärtchen im Maßstab
1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten im
Maßstab 1:990.000 und 1:1.350.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit
Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4537-3

Preis € 14,90 (D) € 15,40 (A) SFr 21,90



Auch digital erhältlich:
Als Guide in der **RotherTourenApp**
(www.rother.de/app) und als
E-Book (e-shop.rother.de und in
allen gängigen E-Book-Shops)

Eine traumhafte Meeresküste mit steilen Klippen und Sandbuchten, grüne Hügel, hübsche Cottages und Herrenhäuser mit weitläufigen Gärten – so kennt man die beiden Grafschaften Cornwall und Devon. Dazu kommen reizvolle Moor- und Heidelandschaften, allen voran die Weiten des Dartmoor-Nationalparks mit bizarren Granitkuppen und wilden Schluchten. Für Wanderer tut sich in Englands Südwesten ein kleines Paradies auf mit vielfältiger Landschaft und ganzjährig mildem Klima, denn dank des Golfstroms sinken selbst im Winter die Temperaturen kaum unter den Gefrierpunkt. Dieser Rother Wanderführer stellt 53 Wanderungen vor, die einen Urlaub erst so richtig perfekt machen.

Viele Wanderwege durchziehen das hügelige Hinterland, wo man fast auf Schritt und Tritt den Zeugen der prähistorischen Vergangenheit begegnet: Steinkreisen und Hügelgräbern, riesenhaften Menhiren und Dolmen. Hübsche Fischerdörfer schmiegen sich an die Küsten, aufgereiht wie an einer Perlenkette bis nach Land's End, dem westlichsten Zipfel Englands. Der South West Coast Path umrundet den Südwesten Großbritanniens auf über 1000 Kilometern Länge, zahlreiche Touren in diesem Wanderführer führen auf Teilen dieses exzellenten Küstenpfads. Und wer unterwegs eine Stärkung braucht, für den gibt es bei nahezu jeder Tour eine Empfehlung für ein gemütliches Pub oder einen Tea Room.

Jede Wanderung wird mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem detaillierten Kartenausschnitt und einem aussagekräftigen Stre-

ckenprofil vorgestellt. Zudem stehen GPS-Daten zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit.

Die Autorin Edith Kreutner lebt und unterrichtet in Südwestengland, ist dort als Berggretterin und Wanderführerin aktiv und damit eine fundierte Kennerin Englands. Im Bergverlag Rother hat sie bereits den Titel »England Mitte - Im Herzen Englands von den Cotswolds zum Peak District« verfasst.

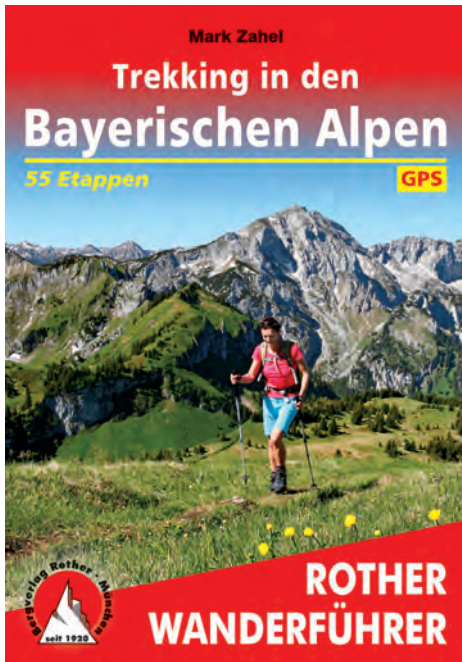
Die Rother Wanderführer

Von A wie »Australien« bis Z wie »Zugspitze« bieten die Rother Wanderführer eine breite Palette an Wanderzielen weltweit. In jedem Buch sind kurze und leichte Wanderungen ebenso vertreten wie anspruchsvolle Touren. Das handliche Format und ein wetterfester Umschlag sorgen dafür, dass die Wanderführer in jede Rucksacktasche passen und auch »aufreibende« Touren unbeschadet überstehen. Die Reihe wurde mit dem ITB BuchAward ausgezeichnet.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse: Bettina Löneke,
Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching
Tel.: +49 / 89 / 60 86 69 – 23,
Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,
loeneke@rother.de, www.rother.de

Nach erfolgter Rezension bitten wir um einen Beleg. Vielen Dank!



Mark Zahel

Trekking in den Bayerischen Alpen
7 mehrtätige Hüttentouren zwischen Allgäu und Berchtesgaden. 55 Etappen

Rother Wanderführer
1. Auflage 2019

GPS-Daten zum Download
264 Seiten mit 237 Fotos, 55 Höhenprofilen, 45 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie acht Übersichtskarten

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4534-2

Preis € 14,90 (D) € 15,40 (A) SFr 21,90



Auch digital erhältlich:
Als Guide in der **RotherTourenApp** (www.rother.de/app) und als **E-Book** (e-shop.rother.de und in allen gängigen E-Book-Shops)

Mehrtägige Touren von Hütte zu Hütte bescheren besondere Erlebnisse weit weg vom Alltag: Unterwegssein in den Bergen, herrliche Ausblicke und das urige Flair einer Hütte – das alles wirkt wie ein Kurzurlaub. Dieser Rother Wanderführer »Trekking in den Bayerischen Alpen« beschreibt sieben höchst abwechslungsreiche Mehrtagestouren vom Allgäu bis in die Berchtesgadener Alpen. Dabei sind leichte Einsteiger-Touren und anspruchsvolle Unternehmungen.

In den Allgäuer Alpen führen panoramareiche Höhenwege von Hütte zu Hütte. Genussvoll ist auch die Durchquerung der Ammergauer Alpen zwischen Schwangau und Oberammergau. Für erfahrene Bergfexe ist die Zugspitz-Runde im Wetterstein gedacht. Hier kommt man auch mit Klettersteigen und wilden Schrofen in Berührung. Im Karwendel wird die Nordwestecke um Mittenwald erwandert – eine viertägige Tour für mittlere Ansprüche, die mit einigen Gipfeln erweitert werden kann. Quer durch die Bayerischen Voralpen führt die längste Tour: in einer ganz neuen Perspektive geht es durch die beliebten Münchner Hausberge. Die Chiemgau-Tour ist ein kurzer und einfacher Rundkurs um das Priental – perfekt zum Reinschnuppern. Die Berchtesgadener Alpen schließlich begeistern mit einer tollen Runde um den Königssee und durch das Steinernes Meer.

Alle Touren in diesem Band sind ausführlich charakterisiert und in 55 Tourenkapiteln (inklusive eingestreuter Gipfelbesteigungen) exakt beschrieben. Die Wanderkärtchen mit

eingezeichnete Route sowie aussagekräftige Höhenprofile liefern alle nötigen Informationen für gelungene Trekkingtouren. Zudem stehen GPS-Daten zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit.

Seit vielen Jahren wandert Autor und Alpinjournalist Mark Zahel durch die Ostalpen. Besonders begeistern ihn mehrtägige Trekkingtouren, die ihn weit weg von den Niederungen der Täler führen. Er hat bereits zahlreiche Wanderführer veröffentlicht.

Die Rother Wanderführer

Von A wie »Australien« bis Z wie »Zugspitze« bieten die Rother Wanderführer eine breite Palette an Wanderzielen weltweit. In jedem Buch sind kurze und leichte Wanderungen ebenso vertreten wie anspruchsvolle Touren. Das handliche Format und ein wetterfester Umschlag sorgen dafür, dass die Wanderführer in jede Rucksacktasche passen und auch »aufreibende« Touren unbeschadet überstehen. Die Reihe wurde mit dem ITB BuchAward ausgezeichnet.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse: Bettina Löneke,
Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching
Tel.: +49 / 89 / 60 86 69 – 23,
Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69,
loeneke@rother.de, www.rother.de

Nach erfolgter Rezension bitten wir um einen Beleg. Vielen Dank!



**MIT UNS
BLEIBST DU OBEN!**

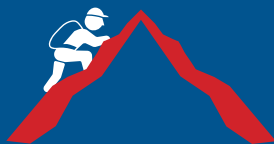
**DIE GRÖßTE AUSWAHL
AN KLETTERSCHUHEN IN NRW**

In unserem Laden in Düsseldorf-Benrath
finden Sie über 80 verschiedene
Kletterschuh-Modelle.

Sülenstraße 28
40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 7316033 |
team@kletterladen.nrw

Öffnungszeiten:
Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Absprache.

 Folgen Sie uns auf: www.facebook.com/kletterladen



kletterladen.nrw
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPOURT